

Karlheinz Maß, 02.03.2010

Antrag auf Ablehnung einer Umgehungsstraße für Aufhausen im Tal der Großen Laaber

Auf Anfrage des SPD-Ortsvereins durch Abgeordnete Margit Wild an die Präsidentin des Bayrischen Landtags und die oberste Baubehörde im Bayrischen Staatsministerium des Innern war die Antwort von Innenminister Herrmann u.a.:

„ der anstehenden Bewertung zur Fortschreibung des Ausbauplans für die Staatsstraßen liegt eine Südtrasse zu Grunde.“

Das Labertal südlich von Aufhausen und seine noch vorhandenen Auwiesen sind Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere denen Erwachsene und Kinder hier noch direkt begegnen können.

Südlich des Donautals erhebt sich der Aufhausener Hügel und schirmt das Labertal ab von Verkehrslärm der die Bürger zum Beispiel durch Autobahnen und Bundesstraßen zunehmend belastet.

Eine Südtrasse würde die B15 neu und B20 verbinden und eine mautfreie Alternative für den Lkw-Verkehr eröffnen. Außerdem würde der Ort ungeschützt von Süden her beschallt. Als Hochwassergebiet würde es außerdem die Kosten hochtreiben und das Labertal zerstören.

Für die Bürger bietet das Labertal ein einzigartiges Erholungs-, Natur- und Freizeitgebiet. Diese grüne Oase müssen wir nachfolgenden Generationen erhalten nach dem Motto:
„ Die Mietsache ist schonend zu behandeln und im guten Zustand zurückzugeben.“

Deswegen bitte ich den Gemeinderat eine Umgehung im Labertalgebiet durch Abstimmung abzulehnen.

Karlheinz Maß